



GERRESHEIMER Q1

Quartalsbericht
Dezember 2008 – Februar 2009

Auf einen Blick

1. Quartal 2009

Umsatzwachstum im Kerngeschäft trotz schwierigem Umfeld, EBITDA-Marge erwartungsgemäß unter Vorjahr

- Konzernumsatz mit EUR 237,3 Mio. auf Vorjahresniveau (EUR 239,1 Mio.)
 - Umsatz im Kerngeschäft wächst um 2,8 % auf EUR 228,7 Mio.
 - Umsatz der zur Veräußerung stehenden Randaktivitäten (Technische Kunststoffsysteme) halbiert sich auf EUR 8,6 Mio.
- Adjusted EBITDA-Marge geht erwartungsgemäß von 18,0 % auf 16,1 % zurück
 - Marge des Kerngeschäfts beträgt 17,1 %: solide Rendite trotz temporär niedrigerer Kapazitätsauslastung
 - Ergebnis der Technischen Kunststoffsysteme leicht negativ
- Ergebnis je Aktie bei EUR -0,05 nach EUR 0,06 im Vorjahresquartal
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,18 nach EUR 0,29 im Vorjahresquartal

Konzentration auf das Kerngeschäft mit attraktiven Wachstumsprojekten

- Tubular Glass: Anlauf der 3. Produktionslinie für vorfüllbare Spritzensysteme voll im Plan
- Plastic Systems: Medizinische Kunststoffsysteme bleiben Wachstumstreiber, Insulin Pen-Produktion erfolgreich gestartet
- Moulded Glass: Pharmageschäft stabil, Umsätze im Markt für höherwertige Kosmetikprodukte rückläufig
- Life Science Research: Produktion wegen kundenseitiger Bestandsreduzierungen angepasst

Konzern-Kennzahlen (IFRS)

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q1 2009	Q1 2008	GJ 2008
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR			
Umsatz	237,3	239,1	1.060,1
Adjusted EBITDA ¹⁾	38,3	43,0	206,4
in % vom Umsatz	16,1	18,0	19,5
Adjusted EBITA ²⁾	19,8	25,5	135,6
in % vom Umsatz	8,3	10,7	12,8
Konzernergebnis (Net Income)	-1,1	2,5	4,5
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	6,4	9,9	61,4
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR			
Bilanzsumme	1.455,0	1.472,5	1.538,3
Eigenkapital	471,1	500,6	479,1
Eigenkapitalquote in %	32,4	33,9	31,1
Net Working Capital	203,7	201,2	163,0
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	19,2	20,2	15,4
Investitionen in Sachanlagen (kumuliert)	10,8	17,5	107,8
Nettofinanzschulden	460,3	458,1	421,6
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	2,3	2,4	2,0
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR			
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-27,7	8,5	165,3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-10,2	-58,7	-133,4
davon Auszahlungen für Investitionen	-10,8	-16,0	-103,3
Freier Cash Flow vor Finanzierung	-37,9	-50,2	31,9
Mitarbeiter			
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	9.885	10.656	10.177
Aktie			
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	16,65	31,99	27,10
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	522,8	1.004,5	850,9
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	27,05	38,20	38,20
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	15,75	31,75	23,99
Ergebnis je Aktie zum Stichtag in EUR	-0,05	0,06	0,02
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ zum Stichtag in EUR	0,18	0,29	1,83
Dividende je Aktie in EUR	–	–	0,40 ⁷⁾

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen,

den außerplanmäßigen Abschreibungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der verzinslichen Nettoschulden zum Adjusted EBITDA der letzten 12 Monate

⁵⁾ Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Minderheiten bezogen auf 31,4 Mio. Aktien

⁷⁾ Gewinnverwendungsvorschlag

Geschäftsbereiche

Tubular Glass



in Mio. EUR	Q1 2009	Q1 2008	GJ 2008
Umsatz ⁸⁾	69,7	65,7	302,0
Adjusted EBITDA ¹⁾	15,2	15,7	77,3
in % vom Umsatz	21,8	24,0	25,6
Investitionen in Sachanlagen (kumuliert)	3,1	6,3	38,4

Plastic Systems



in Mio. EUR	Q1 2009	Q1 2008	GJ 2008
Umsatz ⁸⁾	72,6	77,2	346,0
davon Umsatz Technische Kunststoffsysteme	8,6	16,6	63,0
Adjusted EBITDA ¹⁾	11,7	14,1	66,7
in % vom Umsatz	16,1	18,3	19,3
Investitionen in Sachanlagen (kumuliert)	3,5	7,1	35,8

Moulded Glass



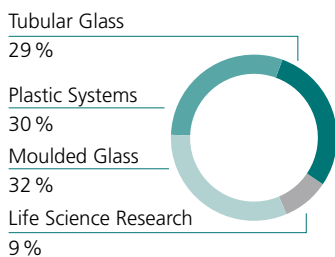
in Mio. EUR	Q1 2009	Q1 2008	GJ 2008
Umsatz ⁸⁾	76,6	77,6	333,7
Adjusted EBITDA ¹⁾	13,9	16,0	71,1
in % vom Umsatz	18,1	20,6	21,3
Investitionen in Sachanlagen (kumuliert)	3,3	3,5	30,2

Life Science Research

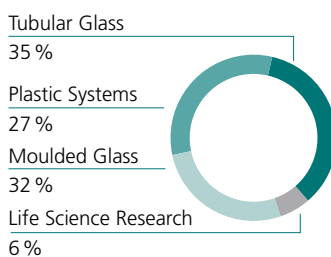


in Mio. EUR	Q1 2009	Q1 2008	GJ 2008
Umsatz ⁸⁾	22,4	21,8	92,8
Adjusted EBITDA ¹⁾	2,3	2,4	11,3
in % vom Umsatz	10,3	11,1	12,2
Investitionen in Sachanlagen (kumuliert)	0,9	0,5	3,0

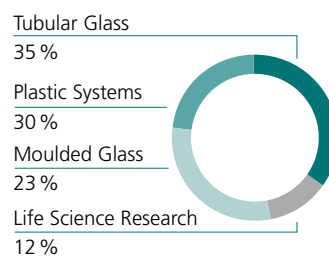
Konzernumsatz⁸⁾ Q1 2009 nach Geschäftsbereichen



Adjusted EBITDA⁹⁾ Q1 2009 nach Geschäftsbereichen



Mitarbeiter¹⁰⁾ zum 28.02.2009 nach Geschäftsbereichen



⁸⁾ Die Umsätze der Segmente enthalten Konzerninnenumsätze

⁹⁾ Die Summe der Adjusted EBITDAs der Segmente enthält nicht die Zentralfunktionen

¹⁰⁾ Die Gesamtzahl der Mitarbeiter der Segmente enthält nicht die Zentralfunktionen

Inhalt

6 Aktie der Gerresheimer AG

8 Konzern-Quartalslagebericht

8 Konjunktur- und Marktumfeld

8 Geschäftsverlauf

9 Umsatzentwicklung

11 Ertragslage

13 Vermögenslage

15 Kapitalflussrechnung

16 Investitionen

16 Mitarbeiter

17 Chancen- und Risikobericht

17 Prognosebericht

18 Unternehmensausblick

19 Konzern-Quartalsabschluss nach IFRS

19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

20 Konzern-Bilanz

22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

24 Konzern-Kapitalflussrechnung

26 Konzern-Anhang

33 Weitere Informationen

33 Finanzkalender

33 Impressum

Aktie der Gerresheimer AG

Aktie entwickelte sich anlog der Vergleichsindizes

Im 1. Quartal 2009 setzte sich die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise weiter fort. Trotz umfangreicher Stützungsmaßnahmen seitens der Regierungen und Notenbanken blieben die Aktienmärkte weltweit hochvolatil. In diesem Umfeld gaben auch die namhaften deutschen Indices DAX, MDAX und SDAX zum Ende des 1. Quartals weiter nach. Der DAX verzeichnete im 1. Quartal 2009 ein Minus von 17,7 %, während der MDAX um 14,0 % und der SDAX um 9,2 % nachgaben.

Auch die Gerresheimer Aktie gab im 1. Quartal nach, obwohl die am 17. Februar vorgelegten Geschäftsjahreszahlen genau im Rahmen der publizierten Finanzziele lagen. Die Aktie verlor im 1. Quartal 38,6 % ihres Werts und hat sich damit seit dem Börsengang im Juni 2007 mit minus 55,9 % per saldo besser als der SDAX (-63,4 %) leicht besser als der MDAX (-57,7 %) und schwächer als der DAX (-50,1 %) entwickelt.

Aufnahme der Gerresheimer Aktie in den MDAX

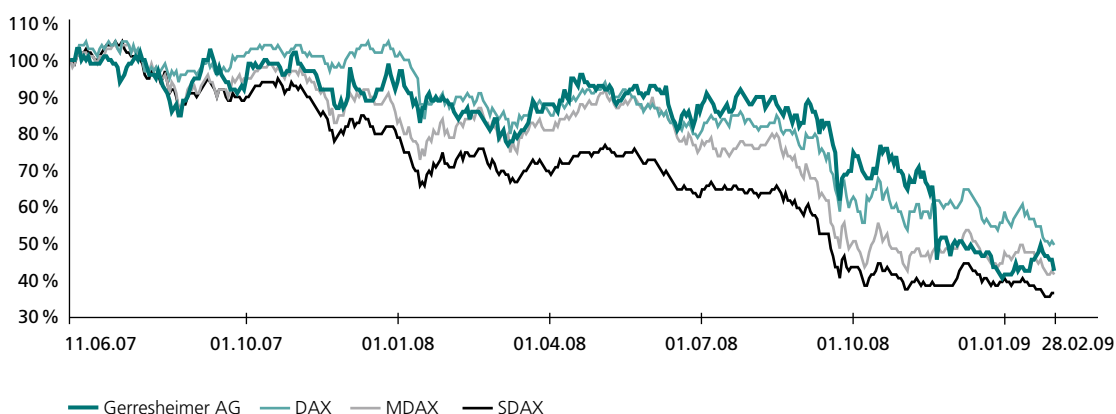
Zum 22. Dezember 2008 wurde die Aktie der Gerresheimer AG in den zweitgrößten deutschen Auswahlindex MDAX aufgenommen. Die Aufnahme bildet die deutliche Verbesserung der Ranglistenposition bei den beiden Kriterien für die MDAX-Zugehörigkeit (Marktkapitalisierung und Börsenumsatz) ab.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 1. Quartals am 28. Februar 2009 bei EUR 522,8 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 27 in der MDAX-Rangliste. Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 49. Im Durchschnitt wurden im 1. Quartal 2009 täglich 173.823 Aktien gehandelt.

Weitere Analysteneinschätzung zur Aktie

Im 1. Quartal nahm mit Cheuvreux ein weiteres Institut die Berichterstattung auf. Damit stieg die Anzahl der Coverages zum Ende des 1. Quartals auf sechzehn Broker. Die Mehrheit der Analysten passte im Verlauf des 1. Quartals die jeweiligen Kursziele dem insgesamt geringeren Marktniveau an, behielt jedoch ihre positive Anlageempfehlung bei. Dreizehn Mal urteilten die Analysten mit der Empfehlung „Kaufen“ oder „Outperform“ und drei Mal mit der Empfehlung „Halten“.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zu DAX, MDAX und SDAX



Research zur Aktie

Bankhaus Lampe	DZ Bank
Berenberg Bank	equinet
Cazenove	MainFirst
Commerzbank	Merck Finck & Co
Cheuvreux	Piper Jaffray
Credit Suisse	Sal. Oppenheim
Deutsche Bank	Viscardi
Dresdner Kleinwort	WestLB

Kennzahlen zur Aktie

	Q1 2009	Q1 2008	GJ 2008
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	16,65	31,99	27,10
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	522,8	1.004,5	850,9
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	27,05	38,20	38,20
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	15,75	31,75	23,99
Ergebnis je Aktie zum Stichtag in EUR	-0,05	0,06	0,02
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ zum Stichtag in EUR	0,18	0,29	1,83
Dividende je Aktie in EUR	–	–	0,40 ³⁾

¹⁾ Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Minderheiten bezogen auf 31,4 Mio. Aktien

³⁾ Gewinnverwendungsvorschlag

Konzern-Quartalslagebericht

Dezember 2008 – Februar 2009

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2009 hat sich der konjunkturelle Abwärtstrend der Weltwirtschaft weiter beschleunigt. So waren die Produktionsdaten nahezu überall stark rückläufig. Insbesondere die Industrieproduktion wurde weltweit massiv reduziert, um einer schrumpfenden Nachfrage und gestiegenen Lagerbeständen zu begegnen. Nach Schätzungen verschiedener Finanzanalysten wird das Bruttoinlandsprodukt der USA im 1. Quartal 2009 um etwa 5,0 % und in der Eurozone um etwa 2,6 % zurückgehen. Für die deutsche Wirtschaft rechnen die Analysten im 1. Quartal mit einer Verringerung des Bruttoinlandsprodukts um durchschnittlich etwa 4,0 %.

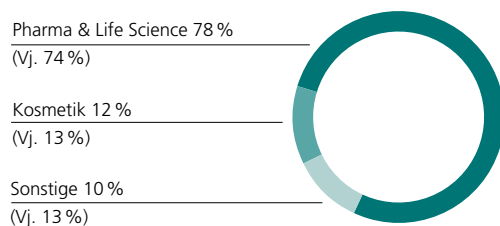
Der Markt für Pharma & Life Science-Produkte zeigte sich hingegen auch im 1. Quartal 2009 robust. Der demographische Wandel sowie der damit verbundene erhöhte Bedarf an medizinischer Versorgung und eine steigende Anzahl akuter und chronischer Krankheiten schaffen eine langfristige Unabhängigkeit von konjunkturellen Schwankungen. Gleiches gilt für andere Marktdeterminanten, wie etwa die zunehmende Selbstmedikation der Patienten, die eine stationäre oder ambulante Versorgung zunehmend ersetzt, sowie die steigende Anzahl von Generika und biotechnologisch hergestellter Medikamente. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen reduzierten einzelne Pharmaunternehmen jedoch ihre Lagerbestände, so dass die Nachfrage im 1. Quartal anteilig aus den Vorratsbeständen der Pharmaunternehmen bedient wurde und dadurch bei den Herstellern umsatzseitig nicht verbucht werden konnte.

Der Markt für hochwertige Kosmetikverpackungen aus Glas verzeichnete im 1. Quartal konjunkturbedingt eine rückläufige Entwicklung. Insbesondere exklusive Parfums wurden weniger nachgefragt. Die Nachfrage nach Hautpflege- und Personal Care-Produkten entwickelte sich hingegen stabil.

GESCHÄFTSVERLAUF

Trotz der weltweiten Konjunkturkrise mit einer rückläufigen Wirtschaftsleistung lag der Umsatz der Gerresheimer Gruppe im 1. Quartal 2009 nominal nur 0,8 % unter dem Vorjahresquartalsniveau. Im Kerngeschäft, d. h. ohne den zur Veräußerung vorgesehenen Bereich der Technischen Kunststoffsysteme, konnte der Umsatz sogar um nominal 2,8 % zulegen. Der Abbau der Vorratsbestände bei einigen Pharmakunden und die Nachfrageschwäche bei höherpreisigen Kosmetikprodukten führten im 1. Quartal 2009 allerdings zu den erwarteten abgeschwächten Wachstumsraten bei einigen Produktgruppen. Zur weiteren Fokussierung auf Pharma & Life Science wird der Verkauf des Bereichs der Technischen Kunststoffsysteme auch in 2009, trotz eines schwieriger gewordenen Marktumfelds, weiter vorangetrieben. Der Umsatz in diesem Bereich war als Folge der Krise in der Automobilindustrie im 1. Quartal 2009 stark rückläufig.

Umsatz nach Marktsegmenten
1. Quartal 2009



Die Ertragskraft der Gerresheimer Gruppe bewies im 1. Quartal 2009 erneut ihre Robustheit. In einem schwierigen Konjunktur- und Marktumfeld konnte eine EBITDA-Marge für den Gesamtkonzern von 16,1 % im 1. Quartal 2009 (Vorjahresquartal: 18,0 %) ausgewiesen werden. In unserem Kerngeschäft betrug die EBITDA-Marge 17,1 %. Hingegen war das Ergebnis im Bereich der Technischen Kunststoffsysteme trotz deutlichem Umsatzrückgang mit EUR -0,7 Mio. nur leicht negativ.

Wenig Einfluss auf die Ertragslage der Gerresheimer Gruppe hatten im Berichtszeitraum die globale Finanzkrise sowie externe Faktoren wie Währungsschwankungen oder die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise. Die langfristige Finanzierungsstruktur mit abgesicherten Zinssätzen sowie ebenfalls vertraglich abgesicherten Liquiditätsreserven boten der Gruppe auch im 1. Quartal 2009 ein solides Fundament. Die Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund unserer Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.

UMSATZENTWICKLUNG

Trotz des allgemein schwierigen Marktumfeldes hat der Gerresheimer Konzernumsatz im 1. Quartal 2009 mit EUR 237,3 Mio. das Vorjahresquartalsniveau von EUR 239,1 Mio. fast erreicht. Der Konzernumsatz enthält den stark rückläufigen Umsatz des Bereichs der Technischen Kunststoffsysteme. Da dieser Bereich nicht zu unserem Kerngeschäft zählt und zudem veräußert werden soll, wird im Folgenden zunächst die Umsatzentwicklung ohne Technische Kunststoffsysteme dargestellt und kommentiert.

Bereinigt man dementsprechend den Umsatz um den Bereich der Technischen Kunststoffsysteme wurde im 1. Quartal 2009 ein Umsatzwachstum von 2,8 % gegenüber dem 1. Quartal 2008 erzielt. Wie erwartet, haben einige Pharmakunden zu Beginn des Geschäftsjahrs für bestimmte Produktgruppen eigene Lagerbestände reduziert und daher weniger Bestellungen als üblich bei uns platziert.

in Mio. EUR	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung in %
Umsatzerlöse			
Tubular Glass	69,7	65,7	6,1
Plastic Systems	64,0	60,6	5,6
Moulded Glass	76,6	77,6	-1,3
Life Science Research	22,4	21,8	2,8
Zwischensumme	232,7	225,7	3,1
Innenumsätze	-4,0	-3,2	25,0
Umsatz Kerngeschäft	228,7	222,5	2,8
Technische Kunststoffsysteme	8,6	16,6	-48,2
Summe Umsatzerlöse	237,3	239,1	-0,8

Der Umsatz im Geschäftsbereich Tubular Glass betrug im 1. Quartal 2009 EUR 69,7 Mio. und lag damit um 6,1 % über dem Vorjahresquartalswert von EUR 65,7 Mio. Bei vergleichbarem Wechselkurs stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs Tubular Glass um 1,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Für einige Produktsegmente war auch hier zu beobachten, dass einige Pharmaunternehmen in Europa und den USA in den ersten Monaten unseres Geschäftsjahrs ihre Lagerbestände abgebaut haben. Im Segment der RTF®-Spritzenysteme blieb die Nachfrage unverändert hoch und führte, wie schon im Vorjahr, zu einer vollen Auslastung unserer vorhandenen Produktionskapazitäten. Die dritte RTF®-Spritzenlinie wird im Laufe dieses Jahres ihre Produktion aufnehmen, um die steigende Nachfrage in diesem Markt bedienen zu können. Auch der chinesische Markt verzeichnete im 1. Quartal 2009 weiterhin hohe Wachstumsraten.

In dem Geschäftsbereich Plastic Systems stieg der Umsatz im 1. Quartal 2009 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 5,6 % auf EUR 64,0 Mio. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz um 7,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Hauptwachstumstreiber im 1. Quartal 2009 war erneut das Segment Medizinische Kunststoffsysteme der Gerresheimer Wilden, wo der Umsatz insbesondere in den Bereichen Inhalation und Pens sehr deutlich anstieg. Aus den Zu- und Verkäufen im Vorjahr entstand per saldo ein leicht negativer Umsatzeffekt. Die Umsatzrückgänge aus den Desinvestitionen im Bereich Consumer Health-care und dem Aluminiumgeschäft waren etwas höher als die Umsatzzuwächse aus den Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer São Paulo.

Unser Geschäftsbereich Moulded Glass erzielte im 1. Quartal 2009 einen Umsatz von EUR 76,6 Mio. Dies entsprach einem Umsatzrückgang von 1,3 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode. Bei vergleichbarem Wechselkurs reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsbereichs um 3,9 %. Haupttreiber dieser Entwicklung waren neben vereinzelt Bestandsreduzierungen die Marktschwäche im höherpreisigen Kosmetikbereich.

Der Geschäftsbereich Life Science Research steigerte im 1. Quartal 2009 den Umsatz um 2,8 % auf EUR 22,4 Mio. Währungsbereinigt ging der Umsatz um 9,7 % zurück. Auch in diesem Geschäftsbereich war die Zurückhaltung der Kunden bei der Platzierung von Bestellungen aufgrund von Bestandsreduzierungen in den ersten Monaten unseres Geschäftsjahrs deutlich spürbar.

Bei den Technischen Kunststoffsystemen ging der Umsatz, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Konjunkturkrise in der Automobilindustrie, um 48,2 % von EUR 16,6 Mio. im Vorjahresquartal auf EUR 8,6 Mio. im Berichtsquartal extrem stark zurück.

ERTRAGSLAGE

Die operative Ertragskraft des Gerresheimer Konzerns zeigte auch im 1. Quartal 2009 seine Robustheit in einem deutlich verschärften Konjunktur- und Marktumfeld, ging jedoch erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahresquartal etwas zurück.

in Mio. EUR	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung in %
Adjusted EBITDA			
Tubular Glass	15,2	15,7	-3,2
Plastic Systems	12,4	14,1 ¹⁾	-12,1
Moulded Glass	13,9	16,0	-13,1
Life Science Research	2,3	2,4	-4,2
Zwischensumme	43,8	48,2	-9,1
Zentralstellen/Konsolidierung	-4,8	-5,2	-7,7
Adjusted EBITDA Kerngeschäft	39,0	43,0	-9,3
Technische Kunststoffsysteme	-0,7	- ¹⁾	-
Summe Adjusted EBITDA	38,3	43,0	-10,9

¹⁾ Das Adjusted EBITDA des Vorjahresquartals des Bereichs Technische Kunststoffsysteme ist aufgrund der erst im Laufe des Geschäftsjahrs durchgeführten Ausgliederung nicht verfügbar und darum im Segment Plastic Systems ausgewiesen

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Tubular Glass ging im 1. Quartal 2009 um EUR 0,5 Mio. auf EUR 15,2 Mio. zurück. Die aufgrund der geringeren Umsatzzuwächse erforderlichen Kapazitätsanpassungen waren begleitet von zeitlich begrenzten Fixkostenremanenzen, die das Ergebnis belasteten. Darüber hinaus wirkten sich die mit der Inbetriebnahme der dritten RTF®-Spritzlinie verbundenen Anlaufkosten im 1. Quartal negativ aus.

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Plastic Systems sank im 1. Quartal gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um EUR 1,7 Mio. auf EUR 12,4 Mio. In erster Linie war der branchenbedingte Auftragsrückgang im Bereich der Technischen Kunststoffsysteme dafür verantwortlich. Hierbei ist zu beachten, dass das positive Ergebnis des Bereichs der Technischen Kunststoffsysteme für das 1. Quartal 2008 im Segment Plastic Systems ausgewiesen ist und die Zahlen aus diesem Grund nur bedingt mit den bereinigten Zahlen aus dem 1. Quartal 2009 vergleichbar sind.

Im Geschäftsbereich Moulded Glass ging das Adjusted EBITDA im 1. Quartal 2009 um EUR 2,1 Mio. im Vergleich zum 1. Quartal 2008 zurück. Die rückläufige Nachfrage nach hochpreisigen Kosmetikprodukten, im Wesentlichen Parfümflakons, führte zu verminderten Deckungsbeiträgen.

Im Geschäftsbereich Life Science Research ging das Adjusted EBITDA leicht um EUR 0,1 Mio. auf EUR 2,3 Mio. zurück. Der währungsbereinigte Umsatzrückgang im 1. Quartal 2009 wegen kundenseitiger Bestandsreduzierungen konnte teilweise im Ergebnis durch Produktions- und Kostenanpassungen ausgeglichen werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis.

in Mio. EUR	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung
Adjusted EBITDA	38,3	43,0	-4,7
Restrukturierungsaufwendungen	0,7	0,5	0,2
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	0,3	1,3	-1,0
EBITDA	37,3	41,2	-3,9
Abschreibung Fair Value-Anpassungen ²⁾	9,6	8,8	0,8
Planmäßige Abschreibungen	18,5	17,5	1,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	9,2	14,9	-5,7
Finanzergebnis (netto) ³⁾	-10,7	-10,1	-0,6
Ertragsteuern	0,4	-2,3	2,7
Konzernergebnis	-1,1	2,5	-3,6
Ergebnisanteile von Minderheiten	0,6	0,7	-0,1
Konzernergebnis nach Minderheiten	-1,7	1,8	-3,5
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income)	6,4	9,9	-3,5

¹⁾ Die Position „einmalige Aufwendungen und Erträge“ umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen u.a. diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten (Fair Value-Anpassungen) im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Gruppe durch Blackstone im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Wilden im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer São Paulo im Januar 2008.

³⁾ Das Finanzergebnis (Netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden der Gerresheimer Gruppe. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (Netto) auch Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen abzgl. erwarteter Erträge aus Fondsvermögen ausgewiesen.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA, dessen Veränderung bereits ausführlich diskutiert wurde, leiten Restrukturierungsaufwendungen und einmalige Aufwendungen und Erträge zum EBITDA über. Der Saldo der Restrukturierungsaufwendungen und einmaligen Aufwendungen und Erträge ist im Vergleich mit den Vorjahreszeiträumen weiterhin stark rückläufig. Die im Berichtsquartal gestiegenen Fair Value-Abschreibungen resultieren aus den Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten der beiden Akquisitionen Gerresheimer Zaragoza und Gerresheimer São Paulo, die im 1. Quartal 2008 noch nicht enthalten waren. Die höheren planmäßigen Abschreibungen spiegeln das hohe Investitionsvolumen wider. Das leicht angestiegene Finanzergebnis (Aufwand) resultiert aus einem höheren Rechnungszins für Pensionen und der im Quartalsdurchschnitt leicht höheren Inanspruchnahme von Krediten. Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern und Ergebnisanteilen von Minderheiten ergibt sich somit ein Konzernergebnis nach Minderheiten von EUR -1,7 Mio. und ein Bereinigtes Konzernergebnis von EUR 6,4 Mio.

VERMÖGENSLAGE

Aktiva	28.02.2009		30.11.2008	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Langfristige Aktiva	1.056,8	72,6	1.081,2	70,3
Kurzfristige Aktiva	398,2	27,4	457,1	29,7
Bilanzsumme	1.455,0	100,0	1.538,3	100,0
Passiva				
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen	471,1	32,4	479,1	31,1
Langfristige Passiva	638,0	43,8	642,8	41,8
Kurzfristige Passiva	345,9	23,8	416,4	27,1
Bilanzsumme	1.455,0	100,0	1.538,3	100,0
Nettofinanzschulden	460,3	31,6	421,6	27,4
Net Working Capital	203,7	14,0	163,0	10,6

Zum 28. Februar 2009 sank die Bilanzsumme der Gerresheimer Gruppe im Vergleich zum 30. November 2008 um EUR 83,3 Mio. auf EUR 1.455,0 Mio.

Die langfristigen Aktiva sanken absolut um EUR 24,4 Mio. auf EUR 1.056,8 Mio.; relativ stiegen sie jedoch von 70,3 % auf 72,6 % der Bilanzsumme. Die Reduzierung der langfristigen Aktiva ist auf die planmäßigen Abschreibungen einschließlich der Abschreibungen auf die Fair Value-Anpassungen zurückzuführen, die über den Investitionen des Berichtsquartals lagen.

In dem Rückgang der kurzfristigen Aktiva von EUR 457,1 Mio. auf EUR 398,2 Mio. spiegelt sich vor allem der Rückgang der liquiden Mittel wider, die im 1. Quartal 2009 zur Zahlung von Investitionen des Jahres 2008 verwendet wurden. Hierin liegt auch die Veränderung des Net Working Capital begründet.

Das Konzerneigenkapital der Gerresheimer Gruppe einschließlich der Minderheitsanteile ist zum 28. Februar im Wesentlichen aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen auf EUR 471,1 Mio. gesunken. Die Eigenkapitalquote ist jedoch leicht von 31,1 % auf 32,4 % gestiegen.

Die langfristigen Passiva haben sich mit EUR 638,0 Mio. per Ende Februar 2009 im Vergleich zu EUR 642,8 Mio. per Ende November 2008 absolut nicht wesentlich verändert; relativ stiegen sie jedoch im Einklang mit den langfristigen Aktiva von 41,8 % auf 43,8 % der Bilanzsumme. Damit sind die langfristigen Aktiva zu 105 % durch Eigenkapital und langfristige Passiva gedeckt (30. November 2008: 104 %).

Die kurzfristigen Passiva sind von EUR 416,4 Mio. auf EUR 345,9 Mio. zurückgegangen, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit im Vorjahr getätigten Investitionen zurückzuführen ist.

Die Nettofinanzschulden sind zum 28. Februar 2009 auf EUR 460,3 Mio. angestiegen (30. November 2008: EUR 421,6 Mio.; 29. Februar 2008: EUR 458,1 Mio.). Dies ist neben saisonalen Schwankungen im Working Capital im Wesentlichen auf die bereits erläuterte Bezahlung von Verbindlichkeiten aus den in 2008 getätigten Investitionen zurückzuführen.

Die Struktur der **Nettofinanzschulden** der Gerresheimer AG geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in Mio. EUR	28.02.2009	30.11.2008
Finanzschulden		
Konsortialkredite		
Langfristiges Darlehen ¹⁾	257,6	256,4
Revolvierendes Darlehen ¹⁾	54,0	53,8
Summe Konsortialkredite	311,6	310,2
Schuldverschreibung	126,0	126,0
Lokale Kreditlinien ¹⁾	51,3	53,4
Finanzierungsleasing ²⁾	25,1	27,1
Summe Finanzschulden	514,0	516,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²⁾	53,7	95,1
Nettofinanzschulden	460,3	421,6
Adjusted LTM EBITDA ³⁾	201,6	206,4
Adjusted EBITDA Leverage	2,3	2,0

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet:
zum 30. November 2008: EUR 1,00/USD 1,2727; zum 28. Februar 2009: EUR 1,00/USD 1,2644

²⁾ Darin sind jeweils EUR 0,8 Mio. liquide Mittel der Veräußerungsgruppe enthalten

³⁾ Kumuliertes EBITDA der letzten 12 Monate

Zum 28. Februar 2009 weist die Gerresheimer Gruppe Nettofinanzschulden in Höhe von EUR 460,3 Mio. (30. November 2008: EUR 421,6 Mio.) aus. Der Anstieg ist vor allem auf die Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen, die zur Zahlung von in 2008 getätigten Investitionen verwendet wurden. Der Adjusted EBITDA Leverage ist von 2,0 zum 30. November 2008 auf 2,3 zum 28. Februar 2009 gestiegen.

Im Juni 2007 hat Gerresheimer einen neuen Vertrag über Konsortialkredite im Gesamtbetrag von EUR 450 Mio. und einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren mit der Commerzbank Aktiengesellschaft und The Royal Bank of Scotland plc als Konsortialführer abgeschlossen. Diese Konsortialkredite umfassen ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von EUR 275,0 Mio. sowie ein langfristig zugesagtes revolvierendes Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio., wobei die Konsortialkredite in Euro als auch in US Dollar sowie weiteren internationalen Währungen in Anspruch genommen werden können. Im Mai 2008 hat Gerresheimer für EUR 412 Mio. der Konsortialkredite eine Verlängerung für ein Jahr zu unveränderten Konditionen erzielen können. Damit beträgt die Restlaufzeit für den überwiegenden Teil der Bankverschuldung vier Jahre.

Das unter den Konsortialkrediten bestehende revolvierende Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio. ist zum 28. Februar 2009 mit EUR 54,0 Mio. in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag steht Gerresheimer unter anderem für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

Das **Net Working Capital** (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen) der Gerresheimer Gruppe lag zum 28. Februar 2009 mit EUR 203,7 Mio. um EUR 40,7 Mio. höher als zum 30. November 2008 (EUR 163,0 Mio.). Die Bezahlung von in 2008 getätigten Investitionen, verbunden mit saisonalen Schwankungen in den einzelnen Quartalen, haben zum absoluten Anstieg des Net Working Capitals beigetragen. Bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate hat sich das Net Working Capital im Vergleich zum Vorjahresquartal von 20,2 % auf 19,2 % verbessert.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

(Kurzfassung)

in Mio. EUR	01.12.2008– 28.02.2009	01.12.2007– 29.02.2008
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-27,7	8,5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-10,2	-58,7
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3,2	-4,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-41,1	-54,7
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-0,3	-0,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	94,3	80,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	52,9	25,5

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten drei Monaten 2009 betrug EUR 27,7 Mio. (im Vorjahresquartal ein Mittelzufluss von EUR 8,5 Mio.). Im 1. Quartal 2009 waren vor allem Verbindlichkeiten zu begleichen, die aus Investitionen im Jahr 2008 resultierten.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 10,2 Mio. lag deutlich unter dem Vorjahreswert von EUR 58,7 Mio. Im Vorjahreszeitraum war hierin die Akquisition der Gerresheimer Zaragoza und Gerresheimer São Paulo enthalten, die – neben den Investitionen in Sachanlagevermögen – den wesentlichen Teil der Investitionsausgaben ausmachte.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 3,2 Mio. Diese Mittel wurden insbesondere zur Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten verwendet.

INVESTITIONEN

in Mio. EUR	Q1 2009	Q1 2008	Veränderung
Tubular Glass	3,1	6,3	-3,2
Plastic Systems	3,5	7,1	-3,6
Moulded Glass	3,3	3,5	-0,2
Life Science Research	0,9	0,5	0,4
Zentrale Stellen	0,0	0,1	-0,1
Summe Investitionen	10,8	17,5	-6,7

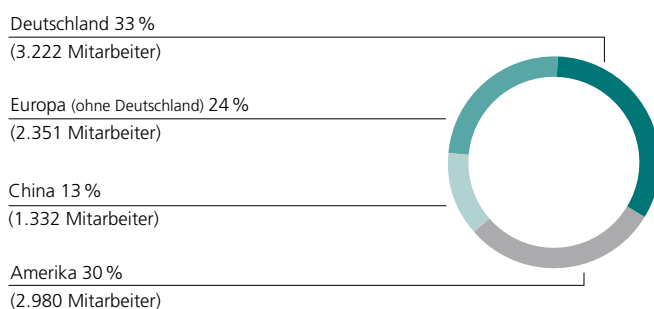
Im 1. Quartal 2009 hat die Gerresheimer Gruppe Investitionen in Höhe von EUR 10,8 Mio. (Vorjahr: EUR 17,5 Mio.) getätigt. Schwerpunkt bildeten unverändert Kapazitätserweiterungen, um weiteres Wachstum zu realisieren. Zu nennen sind hier Investitionen für die dritte Anlage der RTF®-Spritzenproduktion, der Aufbau der Produktion von Pen-Systemen sowie der Ausbau der Reinraumkapazitäten. Zudem sind erste Anzahlungen im Geschäftsbereich Moulded Glass für die turnusmäßige Generalüberholung von Schmelzwannen im 2. und 3. Quartal 2009 angefallen.

MITARBEITER

Die Gerresheimer Gruppe beschäftigte zum 28. Februar 2009 9.885 Mitarbeiter. Im Vergleich zum 30. November 2008 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter um 292 reduziert. Die Reduzierung ist sowohl auf Restrukturierungen in dem Bereich der Technischen Kunststoffsysteme als auch auf Personalanpassungen in Amerika zurückzuführen.

Entsprechend der internationalen Ausrichtung der Gerresheimer Gruppe wurden zum 28. Februar 2009 5.573 Mitarbeiter in Europa (davon 3.222 Mitarbeiter in Deutschland), 2.980 Mitarbeiter in Amerika (inklusive Mexiko, Brasilien und Argentinien) sowie 1.332 Mitarbeiter in China beschäftigt.

Mitarbeiter nach Regionen (Gesamtzahl: 9.885)



CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt weiterhin auf Wachstum in den Marktsegmenten Pharma & Life Science. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Für das Jahr 2009 prognostizieren Experten einhellig eine Eintrübung des gesamtwirtschaftlichen Klimas. Eine Erholung der Wirtschaft wird erst für 2010 erwartet. Die Krise wird nach Einschätzung verschiedener Experten die USA, Europa und Japan hart treffen.

Existenzgefährdende Risiken sind für die Gerresheimer Gruppe derzeit nicht erkennbar.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Im 1. Quartal 2009 haben sich die Prognosen für das Jahr 2009 weiter eingetrübt. Gingen die Experten zu Jahresbeginn noch von einer Aufhellung des gesamtwirtschaftlichen Klimas im Jahresverlauf aus, so bezeugen neuere Prognosen deutlich pessimistischere Erwartungen. Nach Einschätzung verschiedener Experten werden vor allem die Industrienationen hart getroffen. Für die USA wurden die Prognosen von einer Bandbreite von -0,7 % bis -1,5 % zu Jahresbeginn auf jetzt etwa -2,5 % zurückgenommen. Für Europa gingen die Schätzungen von -0,5 % bis -1,2 % auf jetzt etwa -2,2 % zurück, für Japan zeichnet sich derselbe Trend ab. Hier wurde zu Jahresanfang ein Rückgang von etwa 0,2 % erwartet, der jetzt auf etwa -5,9 % korrigiert wurde.

Auch in Deutschland wird die Wirtschaftsleistung weiter zurückgehen. Vorhersagen des Instituts für Weltwirtschaft zufolge wird die Wirtschaft in Deutschland im Jahr 2009 um etwa 3,0 % bis 3,7 % schrumpfen. Zu Jahresbeginn hatte die deutsche Bundesregierung noch einen Rückgang um etwa 2,25 % prognostiziert.

UNTERNEHMENSAUSBLICK

Trotz der Unwägbarkeiten bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft, volatiler Rohstoff- und Energiepreise und einer gestiegenen Schwankungsbreite der Wechselkurse gehen wir weiter von Umsatzwachstum im Bereich Pharma & Life Science sowie einer profitablen Geschäftsentwicklung des Gerresheimer Konzerns aus. Niemand kann jedoch derzeit mit absoluter Sicherheit sagen, wie sich die Finanzkrise auf die Realwirtschaft und damit auch auf die Kunden bzw. Lieferanten des Konzerns auswirken wird. Folglich sind Prognosen noch stärker mit Unsicherheiten behaftet. Gleichwohl rechnen wir für das Jahr 2009 mit einem – im Vergleich zum Vorjahr etwas gedämpfteren – Wachstum. Einmaleffekte vor allem aus einer vergleichsweise hohen Anzahl von Produktanläufen sowie Generalüberholungen von Schmelzöfen können zu einem vorübergehenden Rückgang der bereinigten EBITDA-Marge im Vergleich zu 2008 führen. Kostenstrukturen unterliegen einer permanenten Überprüfung und werden konsequent veränderten Gegebenheiten angepasst.

Unsere solide Bilanz- und langfristige Finanzierungsstruktur sowie eine gute operative Performance werden es uns aus heutiger Sicht auch zukünftig ermöglichen, unsere Wachstumsstrategie im Bereich Pharma & Life Science fortzusetzen.

Konzern-Quartalsabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2008 bis 28. Februar 2009

in T EUR	Anhang	01.12.2008– 28.02.2009	01.12.2007– 29.02.2008
Umsatzerlöse		237.348	239.117
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ¹⁾		-177.823	-174.283
Bruttoergebnis vom Umsatz¹⁾		59.525	64.834
Vertriebskosten ¹⁾		-31.088	-30.781
Allgemeine Verwaltungskosten		-19.139	-18.605
Sonstige betriebliche Erträge		5.333	3.849
Restrukturierungsaufwendungen	(4)	-734	-460
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.641	-3.978
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		-53	1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		9.203	14.860
Finanzerträge		311	505
Finanzaufwendungen		-11.042	-10.603
		-10.731	-10.098
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		-1.528	4.762
Ertragsteuern	(7)	460	-2.244
Konzernergebnis		-1.068	2.518
Ergebnisanteile von Minderheiten		626	689
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		-1.694	1.829
Ergebnis je Aktie (in Euro)²⁾		-0,05	0,06

¹⁾ Die Funktionskosten enthalten die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen. Die Vorjahrswerte wurden entsprechend angepasst, siehe Anhangsangabe (5)

²⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses

KONZERN-BILANZ (IFRS)

zum 28. Februar 2009

AKTIVA in T EUR	28.02.2009	30.11.2008
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	529.201	538.452
Sachanlagen	466.442	481.820
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.545	3.545
Finanzanlagen	3.337	3.337
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	3.494	3.606
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.361	6.310
Aktive latente Steuern	44.463	44.179
	1.056.843	1.081.249
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	166.486	154.063
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	132.554	142.983
Ertragsteuerforderungen	2.464	1.927
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	258	11.299
Sonstige Forderungen	21.872	21.262
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52.883	94.368
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	21.687	31.130
	398.204	457.032
Summe Aktiva	1.455.047	1.538.281

PASSIVA in T EUR	28.02.2009	30.11.2008
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	31.400	31.400
Kapitalrücklage	513.827	513.827
Cash Flow Hedge-Rücklage	-8.217	-8.233
Rücklage aus Währungsumrechnung	-3.707	3.114
Angesammelte Ergebnisse	-107.678	-105.984
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	425.625	434.124
Minderheitsanteile am Eigenkapital	45.507	44.968
	471.132	479.092
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	77.236	79.833
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	144.892	145.251
Sonstige Rückstellungen	7.217	7.464
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	408.720	410.202
	638.065	642.750
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.116	15.153
Sonstige Rückstellungen	52.568	53.965
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92.809	137.858
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	117.275	122.508
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.769	15.131
Sonstige Verbindlichkeiten	49.540	55.253
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Vermögensgruppen	14.773	16.571
	345.850	416.439
	983.915	1.059.189
Summe Passiva	1.455.047	1.538.281

Die Anhangangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2008 bis 28. Februar 2009

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cash Flow Hedge- Rücklage
Zum 1. Dezember 2007	31.400	513.827	-4.245
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-3.122
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-90
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	155
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	-3.057
Ergebnis	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	-3.057
Ausschüttung	-	-	-
Zum 29. Februar 2008	31.400	513.827	-7.302
Zum 1. Dezember 2008	31.400	513.827	-8.233
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	707
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-660
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-31
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	-	-	16
Ergebnis	-	-	-
Gesamtergebnis	-	-	16
Ausschüttung	-	-	-
Zum 28. Februar 2009	31.400	513.827	-8.217

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses

Unterschiedsbetrag aus Währungs- umrechnung	Angesammelte Ergebnisse	Summe Angesammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
18.539	-94.157	-75.618	465.364	34.495	499.859
-	-	-	-	68	68
-	-	-	-3.122	-	-3.122
-	-	-	-90	-	-90
4.179	-	4.179	4.334	-853	3.481
4.179	-	4.179	1.122	-853	269
-	1.829	1.829	1.829	689	2.518
4.179	1.829	6.008	2.951	-164	2.787
-	-	-	-	-2.067	-2.067
22.718	-92.328	-69.610	468.315	32.332	500.647
3.114	-105.984	-102.870	434.124	44.968	479.092
-	-	-	707	-	707
-	-	-	-660	-	-660
-6.821	-	-6.821	-6.852	328	-6.524
-6.821	-	-6.821	-6.805	328	-6.477
-	-1.694	-1.694	-1.694	626	-1.068
-6.821	-1.694	-8.515	-8.499	954	-7.545
-	-	-	-	-415	-415
-3.707	-107.678	-111.385	425.625	45.507	471.132

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)
für den Zeitraum vom 1. Dezember 2008 bis 28. Februar 2009

in T EUR	01.12.2008– 28.02.2009	01.12.2007– 29.02.2008
Konzernergebnis	-1.068	2.518
Ertragsteuern	-460	2.244
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	19.087	17.598
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	9.019	8.831
Veränderung aus at equity Bewertung	53	-1
Veränderung der Rückstellungen	-1.713	-4.211
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-3.051	-3.644
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-30	-1.256
Finanzergebnis	10.731	10.098
Gezahlte Zinsen	-12.818	-10.381
Erhaltene Zinsen	144	325
Gezahlte Ertragsteuern	-15.104	-401
Erhaltene Ertragsteuern	106	428
Veränderung Net Working Capital		
Veränderung der Vorräte	-13.840	-19.021
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	28.551	-4.333
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-50.268	10.098
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2.968	-349
Mittelzu-/abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-27.693	8.543
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	555	1.490
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-10.742	-15.320
in immaterielle Vermögenswerte	-51	-683
in Finanzanlagen	–	–
Abgegebene Finanzmittel aus dem Erwerb von Tochter- unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–	-44.233
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-10.238	-58.746

in T EUR	01.12.2008– 28.02.2009	01.12.2007– 29.02.2008
Ausschüttungen an Dritte	-415	-2.067
Aufnahme von Finanzkrediten	3.549	13.271
Rückzahlung von Finanzkrediten	-4.424	-13.696
Rückzahlung Finanzierungsleasing	-1.881	-2.015
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.171	-4.507
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-41.102	-54.710
Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der Veräußerungsgruppe	-37	–
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-346	-108
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	94.368	80.266
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	52.883	25.448

Die Anhangsangaben (1) bis (14) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Quartalsabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2008 bis 28. Februar 2009

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland) umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB) sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Quartalsabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2008 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Restrukturierungsaufwendungen werden wegen ihrer Bedeutung gesondert ausgewiesen. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2008.

Folgende Interpretationen wurden erstmalig angewendet:

- IFRIC 12, Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 13, Kundenbetreuungsprogramme

Aus der Anwendung dieser geänderten Bestimmungen ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Bei der Erstellung des Konzern-Quartalsabschlusses in Übereinstimmung mit grundlegenden Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Einfluss auf die Bewertung von Aktiva und Passiva haben, auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements über die laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen künftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Quartalsabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währung	Stichtagskurs zum EUR		Durchschnittskurs zum EUR	
	28.02.2009	30.11.2008	01.12.2008- 28.02.2009	01.12.2007- 29.02.2008
1 BRL	0,3323	0,3366	0,3264	0,3886
1 CZK	0,0356	0,0397	0,0371	0,0384
1 DKK	0,1342	0,1342	0,1342	0,1341
1 GBP	1,1197	1,2050	1,1126	1,3503
1 MXN	0,0522	0,0591	0,0542	0,0620
1 PLN	0,2126	0,2649	0,2341	0,2784
1 RMB	0,1156	0,1150	0,1119	0,0928
1 SEK	0,0873	0,0970	0,0923	0,1061
1 USD	0,7909	0,7857	0,7650	0,6724

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2008 wurde im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, sodass die Umsätze während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

(3) Änderungen des Konsolidierungskreises

Verkauf des Bereichs der Technischen Kunststoffe

Die Gerresheimer Gruppe beabsichtigt weiterhin, sich von ihrem Geschäft mit Technischen Kunststoffsystemen (TPS) zu trennen. Der Bereich, in dem überwiegend Systemkomponenten aus Kunststoff für die Zulieferer der Automobilindustrie gefertigt werden, gehört nicht zum Kerngeschäft Pharma & Life Science und verfehlt die Margenerwartungen der Gerresheimer Gruppe. Der Verkaufsprozess wurde am 1. August 2008 im Rahmen einer internationalen Ausschreibung gestartet. Gemäß IFRS 5 sind die Aufwendungen und Erträge bis zum Zeitpunkt der Veräußerung weiterhin im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Da der Bereich zum 28. Februar 2009 noch nicht verkauft war, werden die Vermögenswerte und die direkt zugeordneten Verbindlichkeiten separat in der Bilanz in den Zeilen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen“ bzw. „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ ausgewiesen. Die zu Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Vermögensgruppen sowie die damit in direktem Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten wurden nach IFRS 5 mit ihren beizulegenden Zeitwerten in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, setzen sich zum 28. Februar 2009 wie folgt zusammen:

in T EUR	TPS
Aktiva	
Sachanlagen	2.095
Vorräte	10.975
Sonstige Vermögenswerte	7.339
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	785
Aktive latente Steuern	493
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	21.687
Passiva	
Sonstige Rückstellungen	1.721
Finanzielle Verbindlichkeiten	5.585
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.438
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.087
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	1.942
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Vermögensgruppen	14.773

Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss

(4) Restrukturierungsaufwendungen

Die Restrukturierungsaufwendungen werden gemäß ihrer Bedeutung gesondert ausgewiesen. In der Berichtsperiode sowie in der vergleichbaren Vorjahresperiode bezogen sich die Restrukturierungsaufwendungen vor allem auf Maßnahmen zur Senkung von Kosten sowie zur Steigerung der Effizienz in Produktion, Vertrieb und Verwaltung bei diversen Tochterunternehmen des Gerresheimer Konzerns. Die Restrukturierungsaufwendungen beinhalten Personalaufwendungen in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 0,3 Mio.).

(5) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004 durch ein von Blackstone kontrolliertes Unternehmen, der Gerresheimer Vaerloese Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Wilden Gruppe Anfang Januar 2007, der Pharma-Glaspartee der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neugegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer São Paulo im Januar 2008 hervor:

in Mio. EUR	Fair Value- Anpassungen Buchwert zum 28.02.2009	Abschreibung auf Fair Value- Anpassungen Q1 2009	Abschreibung auf Fair Value- Anpassungen Q1 2008
Kundenstamm	103,1	6,8	6,7
Auftragsbestände	0,0	0,0	0,1
Markenrechte	29,7	0,0	0,0
Technologien	13,7	0,8	0,5
Prozess-Know-how	2,7	0,9	0,9
Grundstücke	5,9	0,0	0,0
Gebäude	10,8	0,1	0,1
Maschinen	8,9	1,0	0,5
	174,8	9,6	8,8

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen und nicht mehr, wie in den Vorquartalen, in einer separaten Position innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung. Von den EUR 8,8 Mio. der Fair Value-Anpassungen des Vorjahresquartals entfallen EUR 2,0 Mio. auf die Herstellungskosten und EUR 6,8 Mio. auf die Vertriebskosten. Die Vorjahresquartalswerte wurden entsprechend angepasst. Von den EUR 9,6 Mio. der Fair Value-Anpassungen des laufenden Quartals entfallen EUR 2,8 Mio. auf die Herstellungskosten und EUR 6,8 Mio. auf die Vertriebskosten.

Die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Markenrechte wurden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert. Demnach werden die Markenrechte nicht linear abgeschrieben, sondern werden entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie den neu gefassten Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

(6) Gerresheimer Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks)

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein aktienbasiertes Vergütungssystem eingeführt und erstmals virtuelle Aktien gewährt. Ausführliche Angaben zu dem Phantom Stock Programm können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 30. November 2008 entnommen werden.

Am 5. Juli 2008 wurde eine zweite Tranche von Phantom Stocks ausgegeben. Die Bedingungen für diese neue Tranche sind mit denen der ersten Tranche, die in 2007 ausgegeben wurden, identisch.

Für die Ermittlung des Optionswertes der Phantom Stocks wird ein anerkanntes Optionspreismodell (Binomialmodell) verwendet. Als Volatilität des Zielwertes wurden im 1. Quartal 2009 48,5 % p.a. sowie eine Fluktuation der Mitarbeiter von 8 % zugrunde gelegt. Als risikoloser Zinssatz wird die Rendite von Bundesanleihen in Höhe von 1,25 % p.a. verwendet.

Q1	Tranche 1	Tranche 2
Ausgabedatum	11. Juni 2007	5. Juli 2008/ 11. Juni 2007
Laufzeit bis	31. Oktober 2009	31. Oktober 2010
Ende der Wartezeit	4. Juli 2008	16. Juni 2009
Ausgabewert (in EUR)	40,00	34,40
Zielwert (in EUR)	43,20	37,15
Anzahl der ausgegebenen Rechte	520.000	524.500
Ausübungsschwelle (in %)	8,0	8,0
Fair Value (in T EUR)	26	239
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	5.200	4.511

Zusätzlich zu den beschriebenen Tranchen 1 und 2 wurde den Mitgliedern des Vorstands und weiteren ausgewählten Mitarbeitern in 2007 und 2009 die Gewährung zusätzlicher Tranchen in den Jahren 2009 – 2014 zugesagt. Der Fair Value der Tranchen 2009 – 2014 beträgt unter Berücksichtigung der o.g. Prämissen zum Bilanzstichtag T EUR 1.516.

(7) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1 2009	Q1 2008
Tatsächliche Ertragsteuern (Aufwand (-)/Ertrag)	-3.246	-3.858
Latente Ertragsteuern (Aufwand (-)/Ertrag)	3.706	1.614
	460	-2.244

(8) Ausschüttungen an Dritte

Bei den Ausschüttungen an Minderheiten entfielen EUR 0,4 Mio. auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49 % an dem Kimble Chase Life Science and Research Products LLC Joint Venture beteiligt sind.

Im Vorjahrszeitraum wurden insgesamt EUR 2,1 Mio. an Ergebnis ausgezahlt. Davon entfielen EUR 1,8 Mio. auf Chase Scientific Glass Inc., USA. Weitere EUR 0,3 Mio. wurden an die Minderheitsgesellschafter Zhenjiang Shuangfeng Glass Co. Ltd., ausgeschüttet.

(9) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Juni 2007 hat Gerresheimer einen neuen Vertrag über Konsortialkredite im Gesamtbetrag von EUR 450 Mio. mit der Commerzbank Aktiengesellschaft und The Royal Bank of Scotland plc als Konsortialführer abgeschlossen. Diese Konsortialkredite umfassen ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 275,0 Mio. sowie ein revolvingendes Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio. Die Darlehen waren ursprünglich mit Laufzeiten bis Juni 2012 versehen und sind durch die Verpfändung der Anteile an der Gerresheimer Group GmbH besichert. Im Mai 2008 konnte Gerresheimer für den überwiegenden Teil der Darlehen in Höhe von EUR 412 Mio. eine Verlängerung um ein Jahr erreichen. Somit beträgt die Laufzeit für diesen Teil nun bis zum Juni 2013. Das revolvingende Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio. steht unter anderem für Investitionen, Akquisitionen und für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung und ist zum 28. Februar 2009 mit EUR 54,0 Mio. in Anspruch genommen.

(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet und Leasingverträgen und aus Bestellobligo aus Investitionen zum 28. Februar 2009 in Höhe von EUR 32,1 Mio. sind im Vergleich zum 30. November 2008 um EUR 2,9 Mio. gestiegen, was hauptsächlich auf höhere Bestellobligo im Zusammenhang mit einer Wannenreparatur zurückzuführen ist.

(11) Segmentberichterstattung

Die Gerresheimer Gruppe gliedert sich in die vier Geschäftsbereiche Tubular Glass, Plastic Systems, Moulded Glass und Life Science Research. Die Segmentberichterstattung entspricht der strategischen Geschäftsausrichtung der Gesellschaft.

Nach Segmenten in Mio. EUR		Tubular Glass	Plastic Systems	Moulded Glass	Life Science Research	Zentral- stellen	Konzern
Umsatz des Segments	Q1 09	69,7	72,6	76,6	22,4	0,0	241,3
	Q1 08	65,7	77,2	77,6	21,8	0,0	242,3
davon Konzerninnenumsatz	Q1 09	-3,8	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-4,0
	Q1 08	-2,7	0,0	-0,5	0,0	0,0	-3,2
Umsatz mit Dritten	Q1 09	65,9	72,6	76,5	22,3	0,0	237,3
	Q1 08	63,0	77,2	77,1	21,8	0,0	239,1
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	Q1 09	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1
	Q1 08	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Adjusted EBITDA	Q1 09	15,2	11,7	13,9	2,3	-4,8	38,3
	Q1 08	15,7	14,1	16,0	2,4	-5,2	43,0
Planmäßige Abschreibungen	Q1 09	-6,5	-4,2	-7,1	-0,7	0,0	-18,5
	Q1 08	-5,3	-5,3	-6,4	-0,5	0,0	-17,5
Adjusted EBITA	Q1 09	8,7	7,5	6,8	1,6	-4,8	19,8
	Q1 08	10,4	8,8	9,6	1,9	-5,2	25,5
Abschreibung Fair Value Anpassung	Q1 09	-1,1	-6,2	-1,0	-0,5	-0,8	-9,6
	Q1 08	-1,1	-5,3	-1,0	-0,5	-0,9	-8,8
Adjusted EBIT	Q1 09	7,6	1,3	5,8	1,1	-5,6	10,2
	Q1 08	9,3	3,5	8,6	1,4	-6,1	16,7
Restrukturierung/Einmalige Aufwendungen und Erträge	Q1 09	-0,1	-0,6	-0,4	-0,2	0,3	-1,0
	Q1 08	-0,5	-0,8	-0,4	-0,3	0,2	-1,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	Q1 09	7,5	0,7	5,4	0,9	-5,3	9,2
	Q1 08	8,8	2,7	8,2	1,1	-5,9	14,9
Finanzergebnis	Q1 09	-4,6	-1,4	-0,6	0,0	-4,1	-10,7
	Q1 08	-4,2	-1,5	-0,9	0,0	-3,5	-10,1
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	Q1 09	-	-	-	-	-	-1,5
	Q1 08	-	-	-	-	-	4,8
Ertragsteuern	Q1 09	-	-	-	-	-	0,4
	Q1 08	-	-	-	-	-	-2,3
Konzernergebnis	Q1 09	-	-	-	-	-	-1,1
	Q1 08	-	-	-	-	-	2,5

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

(12) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes haben wir Geschäftsbeziehungen zu solchen Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrates der Gerresheimer AG in Beziehung stehen. Diese Geschäfte resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt wurden und im 1. Quartal 2009 einen Umfang von EUR 1,4 Mio. hatten.

Zu den nahe stehenden Unternehmen der Gerresheimer Gruppe zählte bis zum 18. April 2008 die BCP Murano II S.à.r.l., Luxemburg, eine mittelbare Tochtergesellschaft der Blackstone Capital Partners IV, Cayman Islands. Die Gerresheimer AG war vor ihrem Börsengang im Juni 2007 eine direkte Tochtergesellschaft der BCP Murano II S.à.r.l., Luxemburg. Im Zuge des Börsengangs der Gerresheimer AG hat die BCP Murano II S.à.r.l. aus ihrem Eigentum Aktien der Gerresheimer AG abgegeben, so dass sich der Anteilsbesitz der BCP Murano II S.à.r.l. an der Gerresheimer AG auf 24,96 % belief. Am 18. April 2008 hat die BCP Murano II S.à.r.l. ihren kompletten Anteil an der Gerresheimer AG an verschiedene institutionelle Anleger veräußert.

Im Geschäftsjahr 2008 bestanden mit den Gesellschaften der Blackstone Gruppe keine Leistungsbeziehungen bzw. finanzwirtschaftliche Transaktionen.

(13) Gewinnverwendungsvorschlag

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Gerresheimer AG für das Geschäftsjahr 2008 wie folgt zu verwenden:

in EUR	
Bilanzgewinn vor Ausschüttung der Dividende	30.540.322,52
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,40 je Stückaktie	12.560.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	17.980.322,52

Der Gerresheimer AG Konzern hat im Berichtsjahr 2008 ein positives Konzernergebnis von T EUR 4.510 (Vorjahr: T EUR 837) erzielt. Insgesamt weist der Gerresheimer AG Konzern ein Eigenkapital in Höhe von EUR 479,1 Mio. (Vorjahr: EUR 499,9 Mio.) aus. Im Geschäftsjahr 2008 wurde eine Dividende von EUR 12,6 Mio. für das Geschäftsjahr 2007 ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividende von EUR 0,40 je Stückaktie.

(14) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 28. Februar 2009 sind keine für die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, am 1. April 2009 freigegeben.

Finanzkalender

- 29.04.2009** Ordentliche Hauptversammlung in Düsseldorf
15.07.2009 Zwischenbericht 2. Quartal 2009
15.10.2009 Zwischenbericht 3. Quartal 2009
10.02.2010 Geschäftsbericht 2009

Impressum

Herausgeber

Gerresheimer AG
Benrather Straße 18-20
40213 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsbericht

Der Quartalsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Gerresheimer Gruppe sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Gerresheimer Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.



GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Benrather Straße 18-20

40213 Düsseldorf

Deutschland

Tel +49 211 6181-00

Fax +49 211 6181-295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com